KPE-1 Machen, was zählt für unser Miteinander, unsere Zukunft und für unsere Demokratie

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	12.03.2024
Tagesordnungspunkt:	3. Kommunalpolitische Erklärung
Verfahrensvorschlag:	Abstimmung

Antragstext

Wir GRÜNE schaffen die Grundlagen für ein gutes Miteinander und für eine gute Zukunft. Mit Verantwortung für Menschen und Umwelt vor Ort und im Land, mit Zuversicht und einer klaren Haltung packen wir an und stellen uns den Krisen und Herausforderungen unserer Zeit. Grüne Politik - insbesondere Politik vor Ort – in den Gemeinden unseres Landes – bietet greifbare Lösungen, macht Zusammenhalt und Mitbestimmung erlebbar, zeigt, wie kommunaler Klimaschutz gelingen kann - das ist unser Mittel gegen den um sich greifenden Populismus. Wir stehen dabei geschlossen ein gegen rechten Hass und Gewalt und für unsere Demokratie, für die so viele auf die Straße gehen, die sich gegen Spaltung und für ein gutes Miteinander engagieren. Und wir stehen fest an der Seite all derer, die ein gutes Leben für alle generationsübergreifend heute und morgen ermöglichen wollen. Jetzt erst recht packen wir GRÜNE für unser Miteinander und unsere Zukunft an und gestalten aus dem Zentrum der Gesellschaft heraus - für alle Menschen in Rheinland-Pfalz, für starke Städte und Dörfer und für ein Europa der Freiheit. Mit dieser kommunalpolitischen Erklärung stellen wir GRÜNE Rheinland-Pfalz die Grundzüge unserer Politik in den Kommunen vor ergänzend zu den GRÜNEN Wahlprogrammen vor Ort.

Mit der Corona-Krise, der fortschreitenden Arten- und Klimakrise, verbunden mit Extremwetterereignissen, dem Angriffskrieg Russlands, der damit verbundenen Energiekrise und Inflation begegneten und begegnen uns im Land bisher nie gekannte Herausforderungen. Sie erfordern einen neuen Umgang mit gesellschaftlicher Veränderung. “Unsicherheit” beschreibt das, was viele in der Gesellschaft gerade umtreibt und sorgt. Nach Jahren der Krise grassieren Ängste und schwindet Vertrauen in die politische Gestaltungskraft. Reaktionäre Kräfte wie die AfD versuchen, diese Unsicherheit zu nutzen, um gesellschaftliche Errungenschaften zurückzudrehen. Anstatt die Herausforderungen anzunehmen, gaukeln sie ein “früher war alles besser” vor. Sie wollen zurück in eine Vergangenheit und verleumden die Verantwortung für die Zukunft. Wir GRÜNE stellen uns den Herausforderungen und packen sie entschieden an. Uns stärkt dabei nicht nur unsere klare Haltung und immer neue Ideen, sondern auch unsere Basis vor Ort: in vielen rheinland-pfälzischen Städten und Dörfern übernehmen unsere GRÜNEN Ratsmitglieder Verantwortung - und in zahlreichen Städten, Landkreisen und Gemeinden gestalten GRÜNE aktiv als Bürgermeister:innen oder Beigeordnete. Gemeinsam für eine bessere Zukunft.

Vertrauen in die Politik zurückzugewinnen und Zuversicht für eine gute Zukunft zu geben heißt, als GRÜNE das zu machen, was zählt. Wir verkriechen uns dabei nicht in die Wohlfühlecke, sondern suchen jetzt erst recht den Dialog mit den Menschen vor Ort, hören zu und finden Antworten auf verschiedene Perspektiven. Während andere durch Hetze spalten, übernehmen wir Verantwortung und suchen das Verbindende. Wir GRÜNE sind auch die entscheidende Kraft, wenn es um eine

Demokratie in Vielfalt und Freiheit geht. In Parlamenten genauso wie in kommunalen Räte, auf der Straße, am Stammtisch oder im Netz: Wir treten rechten Parolen und Positionen überall konsequent entgegen und unterstützen alle, die von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus betroffen sind. Es braucht jetzt Geschlossenheit der Demokrat:innen in Gesellschaft und Politik: Es darf keinerlei Zusammenarbeit oder sonstige Kooperation mit der AfD und anderen rechtsextremen Parteien geben, egal auf welcher politischen Ebene.

Die AfD als parlamentarischer Arm der extremen Rechten muss mit allen verfügbaren Mitteln bekämpft werden, auch vor Ort.

Wir GRÜNE machen das, was zählt und stellen die Maßnahmen jetzt in den Fokus, die ein gutes Miteinander sichern und unsere Kommunen für eine gute Zukunft aufstellen:

Machen, was zählt mit Klimaschutz, der bei allen ankommt

Saubere Luft und intakte Natur, Unabhängigkeit von Öl, Kohle und Gas, Energieeffizienz und langfristige Kostenersparnis - all das bedeutet Klimaschutz auch vor Ort. Damit Klimaschutz bei allen in Rheinland-Pfalz ankommt, hat das grün geführte Klimaschutzministerium mit dem Kommunalen Investitionsprogramm für Klimaschutz und Innovation (KIPKI) und mit dem Kommunalen Klimapakt (KKP) für Kommunen zwei umfangreiche Programme aufgesetzt. Solaranlagen an Balkonen, LED-Beleuchtung in Straßen, neue Heizungen in Schulen und Kitas, E-LadesäulenamSupermarktparkplatz,Wärmenetze:Miteiner Direktförderung ohne großen Aufwand für die Kommunen in Höhe von 250 Mio. EUR stärken wir den Klimaschutz vor Ort. Das Erfolgsprojekt KIPKI wollen wir nun nach der Antragsphase in den Kommunen zur Umsetzung bringen, damit alle von Klimaschutz profitieren können. Ebenso haben wir dank entscheidender Weichenstellungen im Bund und Land das Tempo beim PV-Ausbau im Vergleich zu 2020 vervierfacht und in Rheinland-Pfalz das Ausbauziel von 500 MW deutlich überschritten. Die PV-Pflicht für neue und sanierte gewerbliche und öffentliche Gebäude, mehr PV in der Fläche und die Öffnung für PV auf denkmalgeschützten Gebäuden ermöglichen Kommunen, von mehr Solarenergie zu profitieren. Ebenso bei der Windkraft haben wir im Land die jahrelang vom Bund gezogenen Bremsen gelöst und den Zubau von Windkraft verbessert z.B. durch einen verkürzten Mindestabstand zu Siedlungsgebieten. Diesen Ausbau-Schwung bei den Erneuerbaren Energien wollen wir GRÜNE vor Ort weiterführen: wir wollen auf jedes geeignete öffentliche Dach eine PV-Anlage, PV-Anlagen beim Neubau direkt mitplanen und mehr Flächen für Windkraft, Agri-PV und dort, wo sinnvoll und möglich, Freiflächen-PV ausweisen. Bei der Wärmeversorgung wollen wir für Haushalte und Kommunen Planungssicherheit gewährleisten und klimaneutrale, bezahlbare Wärme zum Standortvorteil für Städte und Dörfer machen. Dazu wollen wir die Kommunalen Wärmeplanungen vor Ort zügig umsetzen und gemeinsam mit Verwaltung und Unternehmen Energieregionen voranbringen, die eine zielgerichtete Versorgung mit Nah- und/oder Fernwärme bündeln. Das Instrument der städtebaulichen Verträge wollen wir verstärkt nutzen und bei Neubau und Sanierung nachhaltige energetische Gebäudestandards sowie energieeffiziente Quartierslösungen angehen.

- Mit Klimaanpassungskonzepten machen wir unsere Städte und Dörfer widerstandsfähig gegen Extremwetterereignisse und andere Folgen der

Klimakrise. Die Sicherheit der Bürger*innen und der Schutz vor Hochwasser, Starkregen & Co. steht für uns an oberster Stelle

- Wir schützen unsere kommunalen Wälder als Naherholungsgebiete und natürliche CO2-Speicher. Gesunde Bäume und ein intaktes Ökosystem sind entscheidend für die Biodiversität und den Klimaschutz vor Ort

Machen, was zählt für ein gutes Miteinander vor Ort

Unsere Städte und Dörfer sind die zentralen Orte, in denen ein Miteinander in der Gesellschaft stattfindet. Damit ein gutes Miteinander unterschiedlicher Menschen gelingen kann, brauchen wir öffentliche Räume und eine funktionierende soziale Infrastruktur, die Begegnung und Unterstützung vor Ort ermöglicht. Wir GRÜNE machen uns im Land und in den Kommunen darum für gut ausgestattete Kitas und Schulen stark mit multiprofessionellen Teams wie z.B. Kita- bzw. Schulsozialarbeit und multifunktionalen Gebäuden, die z.B. als Familienzentren für Beratungsangebote und Elternkurse mitgenutzt werden können. Für eine sozial gerechte Bildung aller Kinder wollen wir Ganztagsangebote an Schulen genauso wie Integrierte Gesamtschulen flächendeckend im Land ausbauen. Demokratie lebt von Beteiligung und der frühestmöglichen Einbindung junger Menschen. Daher wollen wir in den Kommunen Jugendzentren besser ausstatten und die Offene Kinder- und Jugendarbeit mehr verankern genauso wie Projekte zur Demokratieförderung vor Ort stärken. Wir wollen, dass Jugendliche vor Ort die Möglichkeit haben, alle ihre Beteiligungsrechte, die dank GRÜNER Regierungsbeteiligung ausgebaut wurden, voll ausschöpfen können. Diese müssen adäquat mit personellen und finanziellen Ressourcen und Mitspracherechten ausgestattet sein. Ein gutes Miteinander heißt für uns GRÜNE auch, vor allem Frauen und Kindern vor Gewalt zu schützen und dafür die Sozialen Dienste besser auszustatten und Beratungsangebote vor Ort zu stärken. Und zu einem guten Miteinander gehört für uns auch eine gute Unterbringung und Integrationsangebote für Geflüchtete und Migrant:innen. Darum setzen wir uns vor Ort dafür ein, dass die Kommunen nun die vom Land in diesem Jahr für Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten bereitgestellten zusätzlichen Mittel in Höhe von 267 Millionen Euro zielgerichtet einsetzen. In den Kommunen sprechen wir GRÜNE uns weiterhin für eine dezentrale Unterbringung sowie für ausreichende Integrationskurse und Beratungsangebote aus. Und ebenso machen wir uns dafür stark, was ein gutes Miteinander durch Bildung und Begegnung hervorbringt: die Impulse aus der vom Land angestoßenen Kulturentwicklungsplanung wollen wir in die Kommunen tragen und Kulturprojekte- und Initiativen in ihrer Vielfalt erhalten und stärken.
Pflege- und Gesundheitsversorgung sind Teil der Daseinsvorsorge. Der demographische Wandel macht es zu einer großen Herausforderung, eine gute ärztliche und pflegerische Versorgung überall aufrecht zu erhalten. Wir machen uns stark dafür, dass die nächste hausärztliche Praxis und das nächste Krankenhaus für alle gut erreichbar ist und allen eine gute pflegerische Versorgung zu Verfügung steht. In den Kommunen treten wir im Rahmen der Möglichkeiten für eine aktive Pflegepolitik ein. Dort können die Pflegestrukturpläne regelmäßig aktualisiert und Pflege- und Gesundheitskonferenzen einberufen werden. Vielfältige und bedarfsgerechte Pflegeangebote sollen überall zur Verfügung stehen. Kommunen können kommunale Medizinische Versorgungszentren gründen und damit Versorgungsengpässen

entgegenwirken und in Zukunft auch bei der Gründung von Gesundheitskiosken und Gesundheitsregionen mitwirken.

- Wir setzen uns für eine flächendeckende Kinderbetreuung ein, mit Kitaplätzen für jedes Kind sowie Ganztagsangeboten in Grund- und weiterführenden Schulen. Jedes Kind in Rheinland-Pfalz verdient eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung, die Eltern entlastet und soziale Teilhabe ermöglicht, von den Lerninhalten bis hin zur Verpflegung

- Wir erleichtern geflüchteten Menschen den Zugang zur ehrenamtlichen Arbeit durch eine kommunale Integrationskoordinationsstelle. Gemeinsam schaffen wir somit Perspektiven und stärken das Ehrenamt, den Pfeiler für gesellschaftlichen Zusammenhalt

- Digital, lokal, unkompliziert - Wir wollen die Kommunalverwaltung modern aufstellen sowie Bürokratie abbauen, damit sich die Menschen mit ihren Anliegen unkompliziert an die öffentliche Hand wenden können und gehört werden

- Die finanzielle Stabilität der Kommunen ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir setzen uns dafür ein, dass sie handlungsfähig bleiben und als Orte der Gestaltung und Versorgung ihre Aufgaben erfüllen und wichtige Investitionen in die Zukunft tätigen können

- Im Rahmen eines kommunalen Kulturtags wollen wir alle Museen, Ausstellungen und sonstigen Angebote vor Ort für einen Tag im Jahr kostenlos öffnen und somit ein Angebot für Bildung und Teilhabe machen. Zugleich steigt so die Sichtbarkeit kultureller Wertschöpfung, langfristig soll es einen landesweiten Aktionstag geben

Machen, was zählt für gutes Wohnen in Stadt und Dorf

Ob im Wohnhaus in der Stadt oder im Einfamilienhaus auf dem Land, ob im Quartier oder im Dorfkern: Wohnen in Rheinland-Pfalz ist heutzutage vielseitig. Gutes Wohnen bedeutet mehr als nur vier Wände: Plätze, an denen sich die Menschen treffen können, nahgelegene Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und Gastronomie. Gutes Wohnen trägt damit erheblich für ein gutes Miteinander vor Ort bei. Wir GRÜNE wollen gutes Wohnen vor Ort für alle möglich machen und dazu ausreichend bezahlbaren Wohnraum schaffen, Wohnquartiere stärker forcieren und Mehrgenerationenwohnen unterstützen. Dazu wollen wir den Leerstand nutzen und in den Kommunen mit Leerstandskatastern effektiver freien Wohnraum managen. Bei Wohnraum setzen wir auf eine inklusive und barrierefreie Gestaltung, die alle Geschlechter mitdenkt. Um Innenstädte zu lebendigen Orten der Begegnung mit Einzelhandel, Kultur- und Gastronomieangeboten zu machen, wollen wir bei Flächenveräußerungen in den Kommunen Konzeptverfahren als kommunales Steuerelement nutzen. Dabei entscheidet nicht der beste Preis, sondern das beste Konzept für die Innenentwicklung. Auch das Miteinander und das gute Leben in den Dörfern wollen wir stärken und Dorfkerne wiederbeleben. Neben Sanierung und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden wollen wir Dorfgasthäuser als Kulturgut, geselliger Treffpunkt und Veranstaltungsort erhalten und den Erhalt von Dorfgasthäusern nach dem Vorbild Hessen fördern. Und zu einem guten Wohnen gehören auch begrünte Straßen, Flächen und Fassaden sowie renaturierte Gewässer, was wir vor Ort stärker mit den bewährten Landesprogrammen Aktion Grün und Blau

Plus vorantreiben wollen. Dort, wo eine Innenentwicklung nicht mehr möglich ist und Flächen ausgewiesen werden müssen, setzen wir GRÜNE zudem auf eine flächenschonende Planung sowie eine nachhaltige Bebauung.

- Wir setzen uns für lebendige Innenstädte mit vielfältigen Angeboten in Handel, Gastronomie und Kultur ein, denn diese sorgen für regionale Wertschöpfung sowie eine hohe Aufenthalts- und Lebensqualität. Davon profitieren nicht nur die Einwohner*innen vor Ort, sondern auch der Tourismus

- Wohnen ist ein Grundrecht, und wir wollen es für alle erschwinglich machen sowie für ein ausreichendes Angebot an Mietwohnungen sorgen. Deshalb unterstützen wir den öffentlich-sozialen Wohnungsbau und wollen zugleich Leerstände mithilfe von kommunalen Instrumenten aktiv angehen und ökologisch nachhaltig und sozial nutzen

Machen, was zählt mit moderner Mobilität im Alltag

Attraktive Radrouten, ausreichend verfügbarer ÖPNV, vernetzte Sharing-Angebote und gut erreichbare Umsteigepunkte: all das macht moderne Mobilität heutzutage aus. Die Möglichkeit mit verschiedenen Verkehrsmitteln zuverlässig unterwegs sein zu können mit einer funktionierenden Infrastruktur gehört heutzutage zur Daseinsvorsorge dazu. Wir GRÜNE wollen moderne Mobilität für alle Menschen in Rheinland-Pfalz verfügbar machen. Damit stärken wir die Erreichbarkeit auf dem Land und bringen klimaschonende Verkehrsmittel voran. In den Kommunen machen wir uns stark für sichere und gut ausgebaute Radwege sowie für eine zügige Realisierung der Pendlerradrouten im Land. Um als moderne Arbeitgeber die Mitarbeitenden-Mobilität zu stärken und Anreize fürs Fahrradfahren zu fördern, wollen wir in den Kommunalverwaltungen Jobrad-Angebote für Angestellte einführen. Zentrale Knotenpunkte wie Dorfplätze oder Park&Ride Parkplätze wollen wir zu Mobilitätsstationen weiterentwickeln mit ÖPNV-Haltepunkte, Fahrradabstellmöglichkeiten und CarSharing-Angebote für ein einfaches Umsteigen. ÖPNV in Rheinland-Pfalz wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Gemeinsam mit dem Land haben sich die Kommunen auf den Weg gemacht, ÖPNV-Konzepte auf die Straße zu bringen, die die Grundzentren in RLP in Vertaktung zur Schiene anbinden. Von einer Millionen km in 2016 auf 22 Millionen Buskilometer in 2024 haben wir alleine den Busverkehr in den letzten Jahren ausgeweitet. ÖPNV ist ein „lebendes System“, das nach Erfordernissen und Rahmenbedingungen evaluiert werden muss. Digitale Systeme in kleineren und flexibleren Fahrzeugen können hierbei ergänzend die Mobilität in Randzeiten und auf Dörfern unterstützen.

- Jeder Mensch in Rheinland-Pfalz soll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Deshalb sorgen wir landesweit für einen zuverlässigen ÖPNV, der von allen barrierefrei genutzt werden kann

- Mit einer Investition von 2-4 Euro pro Einwoher:in und Monat fördern wir den Ausbau und die Verbesserung der Radwege, um die Verkehrssicherheit und den Klimaschutz voranzutreiben. Radfahren muss überall attraktiv und sicher sein

Wählen, was zählt: GRÜN am 9. Juni 2024

Dieses Jahr haben die Rheinland-Pfälzer:innen die Wahl: Sie können ein klares Zeichen für Europa, ein klares Zeichen für ein gutes Miteinander und eine gute Zukunft in ihren Städten, Dörfern und Kreisen setzen. Wir GRÜNE stehen mit mehr Wahllisten und mehr Mitgliedern denn je zur Wahl - wir wollen Verantwortung übernehmen - gerade in einer Zeit großer Herausforderungen. In den nächsten Wochen wird es auf uns ankommen für Vertrauen und Zuversicht zu werben.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Hinweis: Diese Kommunalpolitische Erklärung ist kein Wahlprogramm. Sie dient zur Feststellung der politischen Lage und Ausgangsposition für den Wahlkampf. Inhaltlich setzt sie Schwerpunkte, die inhaltliche Zielsetzung für die Kommunen findet mit den Wahlprogrammen vor Ort statt.

Unterstützer*innen

Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Dr. Tobias Lindner (KV Germersheim); Prof. Dr. Armin Grau (KV Rhein-Pfalz); Dr. Lea Heidbreder (KV Landau); Misbah Khan (KV Bad Dürkheim); Janosch Littig (KV Mainz); Lisett Stuppy (KV Donnersberg); Hannah Heller (KV Speyer); Katharina Binz (KV Mainz); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Tabea Rößner (KV Mainz)